

Erlebnismesse in Reinstorf



Bis zur letzten Minute hatte das Orgateam dekoriert, aufgebaut und organisiert und dann standen schon die ersten Gäste vor der Tür des Reinstorfer Schützenhauses. Die erste Erlebnismesse des Wirtschaftskreises Reinstorf unter dem Motto „Sehen – Staunen- Schnitzel schlemmen“ war ein voller Erfolg. „Die ganze Arbeit hat sich wirklich gelohnt“, freute sich Vorsitzender Josef Germann.

Schon zu Beginn der Veranstaltung kamen die ersten Gäste und eine halbe Stunde später war das Schützenhaus rappellvoll. Die 400 Tombola-Lose waren innerhalb von zwei Stunden verkauft. Insgesamt verzeichneten die Organisatoren über 600 Besucher, die von Moderator DJ Hardy bei bester Laune gehalten wurden.

Mit Tombola, Schnitzeljagd, Schnitzelbüfett und Rahmenprogramm bot die Messe für jeden etwas. „Wir wollten unsere Mitglieder präsentieren, aber den Besuchern auch ein bisschen Unterhaltung und etwas Gutes zu Essen anbieten“, so Germann. Ein Konzept, das voll aufging.

Die Aussteller hatten alle Hände voll zu tun: Viele boten zusätzlich kleine Spiele oder Mitmachaktionen und teilweise standen die Gäste Schlange vor einzelnen Ständen. Während die Erwachsenen an den Ständen entlang schlenderten konnten die Kinder sich auf der Hüpfburg vergnügen, Musik machen, Riesenseifenblasen zaubern oder sich ein märchenhaftes Gesicht schminken lassen.

Bei der großen Schnitzeljagd quer durch Messeaussteller war abgucken erlaubt und die Besucher machten reichlich Gebrauch davon. Überall sah man Menschen suchend die 26 Info-Stände der Handwerker und Dienstleister entlang gehen. An jedem Stand war ein Gegenstand versteckt, der auf der Karte abgebildet war und so kamen Besucher und Aussteller schnell ins Gespräch.

Vorsitzender Josef Germann zog ein durchweg positives Resümee aus der Messe. „Das hätte kaum besser laufen können“, freute er sich. „Aber ohne die Hilfe der vielen Menschen, die ihren Teil dazu beigetragen haben, wäre das alles nicht möglich gewesen.“

Glückliche Gewinner

Knapp 200 Besucher der WKR-Erlebnismesse hatten richtig geguckt und kamen mit ihren Teilnahmekarten in die Verlosung um die drei Erlebnispreise der großen Schnitzeljagd. Der Erste Preis, ein Dinner in the Dark für zwei Personen, ging an Marie Claude Guignard aus Reinstorf.

„Das ist wirklich mal ein schöner Preis“, sagte die glückliche Gewinnerin bei der offiziellen Übergabe mit WKR-Sponsor Malte Henke von der Allianzversicherung. „Für die Tombola war ich schon zu spät dran, aber die Schnitzeljagd hat richtig Spaß gemacht.“



Der zweite Preis war eine GPS-Schatzsuche von der Gemeinde Reinstorf, die Professor Dr. Werner Schade aus Potsdam gewann und der dritte Preis ein SaLü Romantik-Paket von Ergo-Versicherer Robin Göhlke, der an Till Schreiner aus Lüneburg ging.

Foto: Malte Henke überreichte den Gutschein für das „Dinner in the Dark“ Gewinnerin Marie Claude Guignard.

WKR neu im Internet

Seit September hat der Wirtschaftskreis Reinstorf einen eigenen, professionellen Internetauftritt. Unter www.wirtschaftskreis-reinstorf.de oder www.die-grunenseiten.de findet man die komplett neu designten Seiten, die leicht zu bedienen, schnell und übersichtlich sind.

Selbstverständlich sind auch hier alle Mitglieder mit Ihren Kontaktdaten hinterlegt. Der Aufbau entspricht dem Flyer „Die Grünen Seiten“, die inzwischen in Reinstorf und Umgebung bekannt sind. Klicken Sie einmal rein und überzeugen Sie sich von unserem neuen Internetauftritt.

Das Firmenportrait

Malermeister Frank Gäbel

Vernünftiges Werkzeug, gute Farben und jede Menge Erfahrung – das ist es, was für Malermeister Frank Gäbel den Unterschied zwischen Laien und Fachmann macht. Für den Neetzer Unternehmer steht Qualität an erster Stelle und das meint er wirklich ernst: „Wenn es nicht fachgerecht zu machen ist, dann lehne ich den Auftrag ab“, sagt er klipp und klar.

Aber auch die Kundenzufriedenheit steht ganz oben in der Liste seiner Prioritäten: „Das Wichtigste ist, dass der Kunde zufrieden ist.“ Dafür macht Gäbel auch schon mal unmögliches möglich. Ideenreichtum und Handwerkserfahrung sind dafür genauso unerlässlich wie beständige Weiterbildung. „Ohne Fortbildung geht gar nichts“, sagt der Malermeister und das gilt auch für seine Mitarbeiter.

Maler machen mehr als nur Wände zu streichen – obwohl auch das etwas ist, was gelernt sein will. „Ich kann auch eine ganze Decke streichen ohne irgendetwas abzukleben“, sagt er. Sauberkeit gehört für ihn dazu: „Wir sind kein Reinigungsunternehmen aber wir räumen immer hinter uns auf.“ Er berät seine Kunden direkt vor Ort mit Musterbuch und Farbproben und hilft Entscheidungen zu fällen.

Neben den klassischen Malerarbeiten verlegt Gäbel auch Bodenbeläge wie PVC und Teppich und macht Reparaturverglasungen von Fenstern sowie Wärmedämmung von innen und außen. Als Sachverständiger für Schimmel und Feuchte weiß er genau wie wichtig das Klima im Haus und Mauerwerk ist und kennt auch die richtigen Lösungen.

Gäbel ist vielseitig: Badewannen und Fliesen bekommen von ihm ganz neue Farben und das ganz ohne Dreck, oder verpasst der Dusche einen unsichtbaren Schutzfilm.



Außerdem beschriftet er Schilder, Autos, T-Shirts und vieles mehr mit Foliendruck.

Zusätzlich zu seinen Handwerksleistungen betreibt Frank Gäbel einen kleinen Laden in Neetze, wo er Qualitätsfarben verkauft. Die Kombination „Farbe und Wein“ entstand dabei mehr durch Zufall. „Als ich das Geschäft eingerichtet hatte, kam mein Winzer vorbei und sagte, ich könne doch seinen Wein mit verkaufen“, schmunzelt Gäbel. „Und dann kam noch mein kleiner Bruder und fand, ich könne noch seinen Honig verkaufen.“ Eine Kombination, die zumindest auffällt.

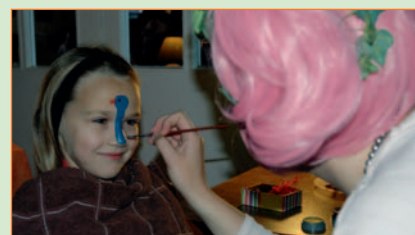
Frank Gäbel ist auch Ausbildungsbetrieb: Derzeit sucht er noch einen Lehrling – entweder für nächsten August oder einen, der vielleicht sofort nach Neetze wechseln will. Auch Verstärkung für seinen Gesellen könnte er noch gut gebrauchen. Interessenten wenden sich an Frank Gäbel, Telefon: 05850-97 126 30 oder per Mail unter Malermeister-Frank-Gaebel@t-online.de

Herzlichen DANK an unsere Helfer!

Liebe Freunde des Wirtschaftskreises,

fast ein halbes Jahr lang haben wir unsere große Messe vorbereitet und so manch einer hat viel Zeit investiert, damit sie zu dem Erfolg wurde, der sie war. Ich möchte diese Ausgabe des Newsletters dafür nutzen, um mich bei all den Menschen zu bedanken, die das möglich gemacht haben. Vor allem aber möchte ich auch denen danken, die gar nicht Mitglied im Wirtschaftskreis sind und trotz tatkräftig mit Hand angelegt haben: Christoph Brohm für die Strohballen, Juliane Dittmer für ihren Einsatz beim Kinderschminken, der Wettkampfgruppe der Feuerwehr für den zuverlässigen Auf- und Abbau der Hüpfburg, Walter und Heidi Gwerner für die umfangreiche und großzügige Bewirtung im Schützenhaus, Hans-Jürgen Maak für die Unterstützung beim Auf- und Abbau Hüpfburg, Renate Mallast für die organisatorische Betreuung und Unterbringung der Tombola, Nadine Meyer-Urban für die Betreuung der Hüpfburg, Karsten Reich für die Unterstützung beim Aufbau, Anette Reich, Susanne Hille und Heidi Gwerner für den Aufbau des Kuchenbüfets und natürlich auch den vielen fleißigen Bäckerinnen, dem Schützenverein St. Hubertus für die Bereitstellung seines Hauses. Sowie Melina, Rieke und Joke für ihren super erfolgreichen Losverkauf und den zahlreichen Spendern, die unsere Tombola ermöglicht haben.

Josef Germann, Vorsitzender.



Vormerken: Vortrag am 19.11.

Wenn die Ausbildung nicht rund läuft

Wer kennt das nicht? Da hat man sich für einen Beruf entschieden und plötzlich ist alles ganz anders als man sich das vorgestellt hat. Oder man hat sich nach langen Auswahlverfahren endlich auf einen Azubi geeinigt und dann stellt man fest, dass er beispielsweise eine Rechenschwäche hat.

Eine schwierige Situation, doch da muss niemand alleine durch. Die Groneschule Lüneburg bietet jetzt einen ganz neuen Coachingprogramm an: Die Fachkräfteschmiede. Susanne Hille und Friederike Kurzhals haben sich auf die Fahnen geschrieben, Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

Wie genau das geht, kann man am Dienstag, den 19. November, ab 19 Uhr bei einem Vortragsabend des Wirtschaftskreises im Helnan-Hotel in Reinstorf erfahren. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Auszubildende Betriebe, als auch an Auszubildende und Angehörige.